



Sechszwanzigster Jahresbericht

der

Sektion Magdeburg

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

für das Jahr 1909.



Magdeburg.

Druck von E. Baensch jun.

1910.

Jahresbericht für das Jahr 1909,

erstattet in der Hauptversammlung am 25. Januar 1910.

I. Mitgliederstand. Die Sektion Magdeburg trat am 1. Januar 1909 mit 408 Mitgliedern in das 26. Jahr ihres Bestehens. Diese Zahl stieg im Laufe des Jahres durch die Aufnahme von 31 neuen Mitgliedern auf 439. Sie sank aber bis zum Schluß des Jahres durch das Ausscheiden von 30 Mitgliedern auf 409. Vier werthe Mitglieder wurden uns leider durch den Tod entzogen, nämlich die Herren: Ingenieur Albert Ballemaki (90), Amtsgerichtsrat Otto Wusterhaus in Wolmirstedt (89), Kommerzienrat Dr. Hans Hauswaldt (99) und Direktor Rudolf Landgraf in Röhren (05). Ihr Andenken wird unter uns in Ehren bleiben!

II. Versammlungen. Im Laufe des Jahres fanden 9 gut besuchte Versammlungen statt. Die Hauptversammlung im Januar war ganz durch geschäftliche Angelegenheiten ausgefüllt, die größtentheils durch die von der Generalversammlung München 1908 einstimmig angenommenen neuen Satzungen und die Vorlage des Zentralausschusses vom Dezember 1908 veranlaßt waren. Die übrigen Versammlungen wurden durch Vorträge, darunter 4 mit Lichtbildern, belebt. Es sprachen:

Am 16. Februar Herr Dr. med. Karl Baag über: „Bergfahrten bei Birmatt“, mit Lichtbildern.

Am 23. März Herr Dr. med. Mühlstedt aus Leipzig über das Thema: „Beim Könige der Berge, Sommer- und Winterfahrten zum Mont-Blanc“, mit Lichtbildern.

Am 26. April Herr Justizrat Dr. W. Humbert über: „Die Schönheit der Hochgebirgsausichten und deren Vorbedingungen“.

Am 25. Mai Herr Professor Dr. Richard Potinecke über: „Algier und Tunis“, mit Lichtbildern.

Am 28. September, einer außerordentlichen Hauptversammlung, Herr Oberingenieur E. Boecklen über die von ihm im August ausgeführten Untersuchungen im Gelände zum Zwecke der Anlage

eines abgekürzten Weges von der Magdeburger Hütte nach der Magdeburger Scharte.

Am 19. Oktober der Vorsitzende über die Generalversammlung in Wien (9. bis 12. September) und die Donaufahrt von Passau nach Wien am 8. September.

Am 16. November Herr Justizrat Dr. W. Humbert über: „Die Überschreitung der Jungfrau von der Konfordiahütte nach der Kleinen Scheidegg“.

Am 21. Dezember Herr Professor Dr. med. Habs über seine diesjährige Sommerreise (Pontresina, Bz Morteratsch; Ortler mit Abstieg über den Hochjochgrat), mit Lichtbildern.

Den verehrten Herren, welche uns durch diese Vorträge und Vorführungen hoch erfreut haben, sagen wir dafür auch an dieser Stelle herzlichsten Dank.

III. Feste. Das Winterfest in Alpentracht wurde am 9. Februar unter reger Beteiligung (243 Damen und Herren) in den Räumen der „Freundschaft“ begangen. Der große Saal hatte dazu wieder reichsten alpinen Schmuck erhalten, auch die Rutschbahn fehlte nicht. Zwei Tiroler Künstler auf der Zither und der Stockgeige gaben dabei ihre süßen heimischen Weisen zum besten. Das Fest nahm einen frohen, in jeder Hinsicht befriedigenden Verlauf.

Am 23. Mai fand, begünstigt vom schönsten Wetter, eine Harzfahrt mit Damen nach Harzburg statt, an der sich 16 Damen und 12 Herren beteiligten. Man wanderte auf dem „Philosophenwege“ nach dem Nadau-Fall, weiter über den Winterberg nach Molkenshaus und von dort über die Rabenklippen und Sennhütte nach Harzburg zurück, wo im Hotel Nadau das Mittagmahl eingenommen wurde. Wir hatten dabei die Freude, unser langjähriges Mitglied und nunmehrigen Vorsitzenden der neuen Sektion Halberstadt Herrn Landgerichtsrat Ladday aus Halberstadt nebst Gattin unter uns zu sehen. Die Fahrt verlief in frohester Weise.

Auf der Generalversammlung in Wien (9. bis 12. Septbr.), welche, als die letzte unter der Herrschaft der alten Statuten, zugleich der Feier des 40jährigen Bestehens des D. u. D. Alpenvereins galt, war unsere Sektion durch den Vorsitzenden vertreten, der auch von der Sektion Anhalt mit ihrer Vertretung betraut war. Außerdem nahmen die Mitglieder Herr Rechtsanwalt Bistorius nebst Gattin sowie Herr Superintendent Schleusner-Cochstedt daran teil. Diese Generalversammlung, bei der die Sektion Austria alles aufgeboten hatte, um ihren Gästen den Aufenthalt in der Hauptstadt so angenehm wie nur möglich zu gestalten, und die Stadt Wien zugleich die vornehmste Gastfreundschaft übte, wird allen Teilnehmern gewiß in angenehmster Erinnerung bleiben.

IV. Wegebau. Im Anfang des Sommers wurde der Weg von Stein nach der Tribulaun-Hütte, soweit die Verhältnisse es zuließen, gründlich in stand gesetzt und neu markiert.

Der Bau des im vorigen Jahresbericht gedachten kürzeren und besseren Weges von der Magdeburger Hütte nach der Magdeburger Scharte konnte noch nicht in Angriff genommen werden. Zur Feststellung der besten Trasse dieses Weges hatte sich unser Hüttenwart Herr Oberingenieur E. Boecklen im August nach der Magdeburger Hütte begeben, wurde aber bei Ausführung dieses Vorhabens durch die Ungunst der Witterung sehr behindert. Er konnte jedoch feststellen, daß beim Bau eines direkten, ohne Höhenverlust von der Hütte nach dem Feuersteinferner führenden Weges sich ganz außerordentliche Schwierigkeiten entgegen stellen, indem in der Felswand, an der dieser Weg entlang geführt werden müßte, sich drei tiefe Einrisse vorfinden, deren Passierung nur auf Kosten der Verlängerung des Weges oder mit erheblichem verlorenen Gefälle möglich wäre. Er stellte darauf Untersuchungen darüber an, ob nicht von dem Stubenferner ein Übergang nach dem Feuersteinferner mit geringerem verlorenen Gefälle zu finden ist, als welches auf dem bisherigen Wege in Kauf zu nehmen ist. So viel sich bei dem herrschenden schlechten Wetter feststellen ließ, läßt sich ein solcher Übergang etwas oberhalb des gegenwärtigen bewerkstelligen, wo sich in dem, den Stuben- und Feuersteinferner scheidenden Felskamm ein Plateau vorfindet, das in den Feuersteinferner ausläuft. Wegen der ungewöhnlichen Ungunst der Witterung war es ihm aber nicht möglich, die Trasse für einen solchen neuen Übergang zuverlässig festzulegen. Auf seinen Antrag wird sich nunmehr Ende Juli eine aus den besten Kennern des Hüttengebietes zusammengesetzte Kommission zur Magdeburger Hütte begeben, um die beste Trasse für diesen hochwichtigen Weg auszukundschaften und endgültig festzulegen. Demnächst soll unverzüglich zur Bauausführung geschritten werden.

Der Gemeinde Pflersch haben wir zum Neubau der Kogbrücke über den Fernerbach, die von allen Touristen auf dem Wege vom Widum nach unseren beiden Hütten zu passieren ist, eine Beihilfe von 20 Kr. gewährt.

V. Unsere beiden Schughütten im Pflerschtal befanden sich in gutem haulichen Zustande. Die Magdeburger Hütte hat an der nach S. O. gelegenen Front Doppelfenster erhalten. Nunmehr wird sie nach dem Plane des Herrn Hüttenwarts auch ein Klosett mit Wasserspülung erhalten, das allerdings ziemlich lange Zu- und Ableitungsröhren erfordert. Mit den Vorarbeiten hierzu ist der Ingenieur Leitner in Sterzing beauftragt. Da die Wasserleitung während des Winters abgestellt werden muß, so wird für diese Zeit ein gewöhnlicher Abort an geeigneter Stelle außerhalb der Hütte erbaut werden.

Die Bewirtschaftung der Magdeburger Hütte befand sich wieder in den bewährten Händen des autorisierten Führers Johann Teißl I in Innerpflersch und seiner jungen Frau Elisabeth geb. Holzer und hatte sich allseitiger Anerkennung zu erfreuen. Die Tribulaunhütte wurde wieder durch den ständigen Aufseher Johann Teißl II in beschränktem Umfange bewirtschaftet, und auch hierüber haben wir nur Gutes gehört.

Der Besuch der Hütten gestaltete sich nach dem Ausweise der Hüttenbücher folgendermaßen, wobei die entsprechenden Zahlen des Vorjahres in Klammern beigefügt sind:

a) Magdeburger Hütte.

Der Gesamtbesuch betrug 243 (369) Touristen, darunter 38 (83) Damen. Es gehörten davon dem D. u. D. Alpen-Verein an 115 (150), darunter 3 (5) Damen. 9 (23) Ehefrauen von Mitgliedern genossen dieselben Begünstigungen betreffs der Hüttengebühren, wie die Mitglieder.

Mit Studentenlegitimationen versehen waren 2 (8) Besucher.

Übernachtet haben 167 (230) Touristen, darunter 23 (51) Damen; 76 (146) darunter 15 (32) Damen waren nur Tagesgäste. Mehr als eine Nacht hintereinander haben auf der Hütte zugebracht 11 (15) Touristen.

Unter den Besuchern waren 6 (13) Mitglieder unserer Sektion und zwar die Herren E. Menfeld mit Sohn, Gustav Krull mit Schwester, v. Michels, E. Boecklen, Dr. W. Fölsche und F. Schmelzer mit Frau. Außerdem erhielt die Hütte den Besuch von 6 (11) Magdeburgern, die nicht Mitglieder der Sektion sind.

Es kamen von der Tribulaunhütte 16 (23), vom Becherhaus 7 (14), von der Bremerhütte 3 (11), von der Nürnberger Hütte 3 (5), von der Teplitzerhütte 0 (2), von der Müllerhütte 1 (0) Touristen.

Es gingen nach dem Becherhaus 59, nach der Tribulaunhütte 14, nach der Nürnbergerhütte 10, der Teplitzerhütte 8, der Müllerhütte 6, der Bremerhütte 3 Touristen.

An Besteigungen sind verzeichnet: Feuersteine 25 (29), Schneespitze 30 (27), Weißwandspitze 13 (7), Aglaspitze 4 (1), Rochollspitze 1 (1), Schaffamm 0 (0), Wilber Freiger 7 (0) mal.

Den zahlreichsten Besuch hatte die Hütte am 25. (25.) Juli, an welchem Tage 11 (12) Touristen auf der Hütte übernachteten und 3 (4) Tagesgäste einkehrten.

Bewirtschaftet war die Hütte vom 4. (4.) Juli bis 12. (15.) September.

b) Tribulaunhütte.

Die Hütte war von 122 (115) Touristen, darunter 14 (15) Damen besucht. Es gehörten davon dem D. u. D. Alpen-Verein an 72 (71), darunter 2 (2) Damen.

Übernachtet haben 56 (72) Touristen, darunter 3 (8) Damen; 66 (43) darunter 11 (7) Damen waren nur Tagesgäste. An mehreren aufeinander folgenden Nächten benutzten die Hütte 15 (22) Touristen. 4 (9) Ehefrauen von Mitgliedern genossen dieselbe Ermäßigung der Hüttengebühren wie diese. 2 (4) Besucher hatten Studentenlegitimationskarten.

Nur 2 (2) Mitglieder der Sektion besuchten die Hütte; nämlich die Herren Dr. R. Meyer und E. Boecklen.

An Touren, die von der Hütte aus gemacht wurden, sind verzeichnet:

Pfärscher Tribulaun 32 (39) mal, davon 1 mal über die Südwand, Goldkappel 5 (13) mal.

Die Wegeanlage von der Hütte zur Schneetalscharte wurde nur von 4 (6) Touristen benutzt und zwar auch dieses Jahr nur in der Richtung von der Schwarzwand her, niemals umgekehrt.

Den meisten Besuch hatte die Hütte vom 21. auf den 22. August, wo 13 Touristen, und vom 25. auf den 26. August, wo 7 Touristen übernachteten. Es waren also nur in einer einzigen Nacht einige Besucher genötigt, im Führerraum zu nächtigen.

Der Aufseher Johann Teißl II war auf der Hütte anwesend vom 13. (15.) Juli bis 12. (16.) September.

VI. Tourenberichte. Folgende Alpenfahrten unserer Mitglieder sind uns bekannt geworden: †)

Fritz Albrecht, Neuhaldensleben: Mezzolombardo, Molveno, Rifugio della Tosa, Bocca di Brenta, Madonna di Campiglio, Monte Spinale, Luchthütte, Monte Rambino, Dimaro, Tonalepaß, Ponte di Legno, Edölo, Apricapaß, Tirano, Bormio, Stiffner Joch, Dreisprachenspitze, Trafoi, Sulden, Schaubachhütte, Sulden-ferner, Gomagio.

Eugen Menfeld: Klausen, Rarersee, Kölner Hütte, Schagerjochpaß, Bajolethütte, Garth, Grasleithütte, Wislahnbad und Umgegend, Schavon, Schlern, Bozen, Magdeburger Hütte, Schneespitze, Höhenweg Weißwand-Tribulaunhütte.

Dr. med. Carl Baag: Herzogstand, Gratwanderung zum Heimgarten, Jochberg, Rabenkopf, Glaswand, Benediktenwand, Lühinger Hütte, Scharnik, St. Anton, Darmstädter Hütte, Scheibler, Konstanzter Hütte, Batteriol, Ruchenspitze, Fafelsadspitze, Saunspitze, Fischal, Vesulspitze, Heibelberger Hütte, Fluchthorn, Samtalhütte, Dreiländer Spitze, Wiesbadener Hütte.

Albert Badelt und Frau: Luzern, Vierwaldstätter See, Göschenen, Andermatt, Furta, Gletsch, Fiesch, Hotel Jungfrau, Eggishorn, Niederalp, Brig,

†) Höhen über 3000 m sind fett gedruckt, über 4000 m außerdem mit einem * versehen.

Simplon, Lago maggiore, Lago di Lugano, Lago di Como; Mailand, Rom, Neapel, Pompeji, Sorrent, Capri, Messina, Taormina, Catania; Athen, Thaleron, Piräus, Konstantinopel, Thjub, Skutari, Brincipo, Therapia, Patras, Korfu, Kriest, Fiume, Abbazia, Adelsberger Grotte, Tauernbahn, Bad Gastein, Zell a. See, München.

Oberingenieur Voedlen: Rehlstein, Berchtesgadener Hochthron, Stanglahnerkopf, Mitterlaasfeld; Funtenseehütte, Steinernes Meer, Riemannhaus, Breithorn; Louven in der Umgegend der Magdeburger und Tribulaunhütte.

Wilh. Brantlin, Staffurt: Partenkirchen, Mittenwald, Scharnig, Zirl, Innsbruck, Waidbruck, Seis, Schlern 2564 m, Bärenloch, Grasleitenspaß 2597 m, Bajolehütte, Tschagerjochpaß 2644 m, Köllner Hütte, Tiers, Bozen Goldrain, Sand, Zustrithaus, Zufallhütte 2273 m, Madritschjoch 3119 m, Schaubachhütte 2694 m, Sulden, Dölsdorfer Hütte 2700 m, Hinteres Schöneck 3129 m, Vorderes Schöneck 2745 m, Labaretta Wände, Bayerhütte 3020 m, Trafoi, Kleinboden, Stils, Mals, Finstermünzpaß, Landeck, Innsbruck, Starnberg.

Professor Dr. A. Dankwortt nebst Frau und drei Kindern: Salzburg (Gaisberg), Berchtesgaden (Wagmann), Hirschbühl, Zell a. S. (Schmittenhöhe), Ober-Krimml, Gerlos Platte, Zell a. S. Ziller, Mayrhofen (Berliner Hütte, Horntees, Schwarzsee), Innsbruck, Zirl, Seefeld, Mittenwald (Hoher Kranzberg), Elmau, Graseck, Partnachklamm, Garmisch.

Oberlehrer Dr. Frauscher, Galensee: Wien, Lassingfall, Döfcher, Mariazell, Hochschwab, Eisenerz, Reichenstein, Wildfeld, Mautern, Zubenburg, Ziebigkogel, Grazer Hütte, Preber, Lamsweg, Murtörl, Nebelhaareck, Hüttlschlag, Gamskaartogel, Raßfeld, Hochbergscharte, Kolm Saigurn, Sonnenblat, Hochmarr, Heiligenblut, Franz Joseph Höhe, Bochkarscharte, Fusch, Zell a. See, Saalbach, Spielberg, Fieberbrunn, Lofer, Salzburg.

Professor Dr. med. Gabs und Frau: Pontresina, Muottas, Muraigl 2520 m, Diavolezzatur 2977 m, Morteratschgletscher, Berninapass 2330 m, Alp Grüm 2189 m, Stülfer Joch 2760 m, Dölsdorfer Hütte 2700; ferner allein: Schafberg 2733 m, Schweflern 2982 m, Biz Languard 3268 m, Biz Abris 3170 m, Fuorcla Surlej 2760 m, Biz Corvatich 3468 m, Tschierbachhütte 2460 m, Biz Morteratsch 3754 m, Bovalhütte; Ortler 3902 m, Aufstieg über Bayerhütte 3042 m, Aufstieg über Hochjochgrat zur Hochjochhütte 3536 m und weiter über Rebrugletscher, Ortlerpaß 3353 m und Unteren Ortlerferner zur Berglhütte 2212 m, Sulden.

Sanitätsrat Dr. Hager und Frau: Straßburg, Schlettstadt, Hofkronsburg, Rappoltsweiler; Rigi Scheidegg; Mürren und Umgegend; Zweisimmen, Les Avants; Clarens, Martigny, Gorges du Trient, Châtelard, Chamonix; St. Moritz; Maloja; Berninapass, Alp Grüm; Filisur, Davos; Alp Giop, Pontresina; ferner allein: Hahnensee, Fuorcla Surlej 2760 m; Biz Corvatich; Biz Julier über Suvretta Alp; Thuisis, Via Mala, Chur.

Erster Staatsanwalt Hildebrandt, Flensburg: Petersgrat, Aiguille du Midi, Aiguille de l'Est, Traverstörung des Montblanc*, von Montantvert auf den Mont Mallet, und über die Aiguille de Rochefort* (Rochefortgrat) zum Col du Géant, vom Col du Géant nach Chamonix.

Zustizrat Dr. Humbert, Grindelwald: Gletscherhütte 2338 m; Lanternaarfattel 3156 m; Grimsel, Oberaarjoch 3233 m, Oberaarhorn 3642 m, Rothornfattel 3360 m, Grünhornlücke 3305 m, Concordia 2870 m, Versuch auf die Ebnefluch 3964 m (unter dem Gipfel wegen Schneesturm umgekehrt), Eggishorn 2934 m; Concordia; Jungfrau* 4166 m, mit Aufstieg über Kl. Silberhorn ca. 3600 m und Schneehorn 3415 m nach der Kl. Scheidegg; Schwarzegghütte 2550 m; Stralegg 3351 m, Gr. Lanternaarhorn* 4043 m, zurück nach Grindelwald; Unteres Mönchjoch 3560 m; Saas Fee; Michaelshütte 3360 m, Windjoch ca. 3850 m von hier wegen Sturmes wieder hinab nach Saas Fee; Ulrichshorn 3929 m, Nadelhorn* 4334 m, Stecknadelhorn* ca. 4250 m, Hochberghorn*

4226 m, Dürrenhorn* 4035 m, Randa; Zermatt; Bosny* 4094 m (Traverstörung), Breithorn* 4171 m, Thedulpast 3322 m, Breuil; Courmayeur; Mont de la Sage 2358 m; Pic Whymper* 4196 m höchster Gipfel der Grandes Jocassee* 4205 m, Quintino Sella-Hütte 3370 m am Kocher du Mont Blanc, Versuch auf den Mont Brouillard* 4053 m, etwas unterhalb des Col Emile Rey* 4005 m wegen starker Lawinengefahr abgebrochen; Col du Géant 3365 m; Aiguille de Rochefort* 4003 m, Dôme de Rochefort* 4912 m, zurück nach dem Col du Géant; Kl. St. Bernhard, Mont Genis; Flegère.

Dr. med. Helmut Lutt, Hamburg: Hochkönig (Teufelslöcher-Bischhofshofen), Gr. Bischofsmühle, Dachstein (Hospirahütte-Simonshütte), Anfogel (Hannoverhütte-Kl. Glendees-Osnabrückerhütte), Große Zinne, Monte Pelmo, Dürrenstein.

Dr. phil. Otto Jacoby: Kaiserstein, Klosterwappen, Hochschneeberg, Brandtschneide, Rag; Sonnwendstein, (Semmering); Ferleiten, Mainzer Hütte, Bochkarscharte, Franz Joseph Höhe; Sand (Taufers), Schwarzensteinhütte, Tripplachfattel, Schwarzenstein, Berliner Hütte; Steinach, Bremer Hütte, Wilder Freiger, Weder, Wilder Pfaff, Sölden; Vent, Hochjoch, Kurzras.

Rektor Rapphahn, Stendal: Gorbato, Meeraugenspiße, Krivan, Osttra, Tatra spiße; Kl. Bijska Spiße; Tatra Füreß, Lomnitzer Spiße, Jordanweg; Zery-Schuhhaus; Resmarkter Tränke, Schuhhaus am Grünen See, Karfunkelturm; Greiner, Wanderung über die Belauer Kalkalpen nach Höhlenhain (Besuch der Höhle); Eis-höhle Dohsina; Budapest; Wien.

Dr. med. Karnbach und Frau: München, Partenkirchen, Höllentalklamm, Höllentalangerhütte, Badersee, Eibsee, Kreuzedhaus, Hochalp, Lermos, Fernpaß, Landeck, Finstermünz, Renschensteck, Sulden, Schaubachhütte, Trafoi, Stülferjoch, Dreisprachenspiße, Meran, Bozen, Benedig, Verona, Bozen, Oberbozen, Klodenstein, Waidbruck, Bad Rages, Schlern, Seiseralp, St. Ulrich, München.

Landgerichtsrat Meineidam: Salzburg, Hallstatt, Gosauschmied, Steigpaß, Hospirahütte, Mandling, Mallnig, Hannoverhütte, Polnitzhaus, Millstättersee, Maltatal, Osnabrücker Hütte, Anfogel, Lienz, Karlsbader Hütte, Lauerzwand, Kerschbaumertörl, Hochenpaß, Gailtal, Monte Paralba, Wolayersee, Böben, Hermagor, Pontebba, Dogna, Seisera, Welscher See, Rotweinklamm, Weißenselzer Seen, Römertal, Raibler See, Wörther See.

Professor Köhne und Frau, Salzweel: Prag, Wien, Semmering, Graz, Klagenfurt, Wörther See, Villach, Lienz, Windisch Matrei, Prager Hütte, Fischleiboden, Schlern, Gossensaß, Sulpmes, Innsbruck, Scharthpaß, Mittenwald, Partenkirchen.

Generalarzt Dr. Kraschukki mit Tochter: von Steinach aus: Nöslachjoch 2232 m, Blaser 2244 m, Bendelstein 2422 m; von Längensfeld aus: Schrankfogel 3500 m über Amberger Hütte; ferner allein von Sölden aus: Biztaler Jöchl 2995 m, Braunschweiger Hütte 2759 m; von Mittenwald aus: Seefeld, Rördlinger Hütte, Reither Spiße 2375 m.

Stadtrat Dr. Luther und Frau: Bern, Genfer See, Lac du Bourget, Chambray, St. Laurent du Pont, Grande Chartreuse, Grenoble, Le Bourg d'Isans, St. Christoph, La Verarde, Tête de la Maye 2522 m, Benose, Col de l'Alpe, Le Frency, La Grave, Col du Lautaret 2075 m, Briançon, Col du Mont Genève 1860 m, Modane, Turin, Jurea, Courmayeur, Mont de la Sage 2358 m, Lac de Combal 1940 m, Baviillon du Mont Fréty 2173 m, Rifugio Torino, Col du Géant 3370 m, Aiguille de Saussure 3541 m, Glacier du Géant, Mer de Glace, Montanvert, Chamonix, La Flegère, Plan de l'Aiguille 2203 m, Glacier des Bossons, Finhaut, Martigny, Villeneuve, Montreux, Zweisimmen, Spiez, Interlaken, Lauterbrunnen, Mürren, Bern.

Sanitätsrat Dr. Maréchaux mit Familie: Heiden, St. Antoni-Kapelle 1110 m, Trogen; Gais, Säbris 1250 m, Weißbad (Appenzell), Mepplisalp 1520 m, Säntis 2504 m; Weißbad, Wildkirchli, Ebenalp 1644 m.

Dr. Neufanz, Salzweibel: Konstanz, Schaffhausen, Zürich, Arth-Goldau, Nigi, Bichnau, Göschenen, Andermatt, Gotthard, Nirolo, Lugano, Baveno, Piedimulera, Macugnaga, Neues Weistor 3580 m, Findelengletscher, Zermatt, Gorner Grat, Sandegg Hütte, Theodulpaß 3322 m, Breithorn* 4171 m, Breuil, Vallournanche, Châtillon, Aosta, Courmayeur, Col de la Seigne, Les Mottets, Col des Fours, Col du Bonhomme, Nant Borrant, Contamines, Col de Boza, Les Houches, Chamonix, Martigny, Lausanne, Basel.

Fabrikdirektor Dyrmann: Lauterbrunnen, Obersteinberg, Nutthornhütte 2906 m; Petersgrat 3205 m, Nid; Martigny, Chamonix, Montanvert, Glacier du Géant, Cabane du Midi 3555 m; Aiguille du Midi 3843 m, Montanvert; Aiguille de l'W. 2886 m, Plan de l'Aiguille; Pavillon de Bellevue, Tête Rousse 3165 m, Aiguille du Goûter 3842 m; Dôme du Goûter* 4331 m, Cabane Vallot*, Mont Blanc* 4810 m, Abstieg über den Corridor*, Grand Plateau 3932 m, Grand Mulets 3050 m nach Pavillon de Pierre Pointue und Chamonix.

Rudolf Brömmel: Luzern, Pilatus, Göschenen, Furka, Nägelsgräbli, Meiringen, Faulhorn, Station Gismeer 3160 m, Interlaken, Gemmipah, Eggishorn, Zermatt, Gornergrat 3136 m, Chamonix, Brévent, Rochers de Naye.

Ober-Regierungsrat a. D. Kocholl: Schwarzwaldb-Negensburg, Befreiungshalle bei Reihem, Passau, Donaufahrt nach Wien, Hauptversammlung mit Ausflügen nach Wödling und Gumpoltskirchen, Semmering, Schneeberg. — Breslau, Riesengebirge.

Superintendent Schleufner, Hochstedt: München, Bodensee, Mubenz, Siesaplana, Douglashütte, Linersee, Schruns, Madlener Haus, Bielerhöhe, Landed, Raunser Tal, Gepatschhaus, Gepatschferner, Innsbruck, Bad Gastein, Spittal, Milsätter See, Welden, Wörther See, Klagenfurt, Wien, Hauptversammlung, Binz, Hallstatt, Simonyhütte, Gosausee, Binz, Donaufahrt bis Passau, München.

Dr. med. Julius Schmidt: Lissabon; Teneriffa, Santa Cruz, Drotava, Foddelos Vinos, La Rambla; Gran Canaria, Las Palmas, Telde, Mataya; Gran Calbera; Neapel.

Stadtrat Dr. Schölk und Frau: Kochelsee, Kesselbachfälle, Walchensee, Wallgau, Mittenwald, Partenkirchen, Höllentalkamm, Badersee, Gibsee, Mittenwald, Zirl, Innsbruck und Umgebung, Sterzing, Becher 3173 m, München.

Justizrat Dr. Schulz mit Frau und Töchtern: Seekofel; mit Tochter: Teplitzer Hütte, Sonklarspitze, Wilder Freiger, Becher; Becher, Wilder Pfaff, Zuckerschliff, Becher; Becher, Freigerscharte, Nürnberger Hütte, Pulpmes; ferner allein: Monte Sella di Vigil 2670 m, Aufstieg von St. Vigil durch die Nordwand (3. Besteigung), Abstieg Westweg; Zehner 3027 m, Aufstieg von Heiligkreuz über die Südwand, Abstieg Westgrat; Gr. Glockner 3798 m, Aufstieg von Südhütte, Stüdlweg, Abstieg über Adlersruhe, Hoffmannsweg, Heiligenblut; Grohmannspitze 3111 m, vom Sellahaus, Enzenspergerweg.

Rektor Karl Wöhler und Tochter: Jnst, Biktal, Mittelberg, Taschachhaus, Delgrubenjoch, Gepatschhaus, Weißseejoch, Langtaufers, St. Valentin, Mals, Müntertal, Wormser Joch, Stülfer Joch, Dreisprachenspitze, Trafoi, Sulden, Düsseldorf Hütte, Schaubachhütte, Bozen.

VII. Bibliothek. Die Bibliothek ist auch im abgelaufenen Jahr wiederum durch eine Anzahl alpiner Schriften und Karten bereichert worden. Gleichzeitig mit diesem Bericht geht unseren Mitgliedern ein neues Gesamtverzeichnis der im Besitze der Sektion befindlichen Bücher und Karten zu. Ausweislich desselben verfügt die Sektion nunmehr über einen reichen Bestand an alpinen Werken, Führern und Karten, die unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen und wie bisher durch Herrn Bankier C. Voche zur Ausgabe gelangen. Darunter befindet sich u. a. auch das von unserem langjährigen, nunmehr

leider aus Gesundheitsrücksichten ausgeschiedenen Mitgliede Herrn Professor Dr. Wolterstorff herausgegebene, jetzt in neuer Auflage erschienene Werk: „Aus dem Hochgebirge“, das in verschiedenen Besprechungen der alpinen Presse eine freundliche Beurteilung erfahren hat und deshalb auch bei den Freunden des Verfassers die entsprechende Aufnahme finden dürfte.

VIII. Finanzlage. Unsere Finanzlage erhellt aus dem beigedruckten Rechnungsabluß des Herrn Schatzmeister C. Voche. Wir haben danach in diesem Jahre Mk. 166.87 zu Unterstüzungen verwendet. Es waren darunter 50 Kr. für eine Weihnachtsbescherung der Schulkinder in Innerpfersch, die wir dem Pfarrer Herrn G. Klucker in die Hand gelegt haben; ferner 50 Kr. für Christbaumfeiern der Schulkinder in den Ortschaften an der deutschen Sprachgrenze in Südtirol, deren Veranstaltung von Herrn Friedrich Carl Schilde in Obermais im Verein mit den Herren Schulrat Dr. Wilh. Rohmeder und Sanitätsrat Dr. Mazegger in die Hand genommen ist; endlich ein Beitrag von 10 Kr. zu einer Weihnachtsfeier für die Schulkinder in Kartitsch b. Sillian (Pustertal), den wir der Lehrerin Therese Goller auf ihre vom Ortsvorsteher unterstützte Bitte zugewendet haben.

Eine Dame in Jena, die nicht genannt sein will, hat zur Erinnerung an unsern, am 24. Februar 1892 verstorbenen 2. Vorsitzenden Gymn.-Direktor Carl Paulsied und dessen Gattin Emilie geb. Düsterdich, welche ihm am 26. Dezember 1908 im Tode gefolgt ist, unserem Jubiläumsfonds einen Beitrag von Mk. 50.— gewidmet, den wir mit herzlichem Danke gegen die pietätvolle Stifterin entgegengenommen haben.

Indem wir hiernach auf ein gutes Jahr zurückblicken können, in welchem unsere Sektion sich gedeihlich weiter entwickelt und eine tüchtige alpine Tätigkeit entfaltet hat, schließen wir wie immer mit dem Wunsche:

Es blühe und gedeihe
der Deutsche und Österreichische Alpenverein
und dessen Sektion Magdeburg!

Der Vorstand.
Kocholl.

Rechnungs-Abschluß der Sektion Magdeburg

Einnahme.			für das Jahr 1909.			Ausgabe.			
	M.	S.		M.	S.		M.	S.	
1. Mitgliederbeiträge 435 à 12 M.	5220	—	1. Zentral-Ausschuß 435 Mitglieder à 6 M.	2610	—				
2. Vereinszeichen	18	—	2. Einbände der Zeitschrift 426 à 1 M.	426	—				
3. Drucksachen	5	—	3. Bibliothek	101	—				
4. Zinsen	305	65	4. Vorträge	137	—				
5. Winterfest	1722	33	5. Unterstüßungen zc.	166	87				
6. Hüttenbetrieb	687	96	6. Winterfest	1514	49				
			7. Hüttenbetrieb	381	61				
			8. Wegebau	107	10				
			9. Diverse	1937	05				
	M.	7958	94				M.	7381	12

Schlußrechnung für 1909.

Einnahme in 1909	M. 7958,94
Ausgabe in 1909	„ 7381,12
	Überschuß M. 577,82
Bestand aus 1908	„ 7469,52
	bleibt Bestand M. 8047,34

Jubiläumstiftung.

Bestand Ende 1908	M. 752.—
Einzahlung	„ 50.—
Zinsen für 1909	„ 22 90
	Bestand M. 824,90

Gepprüft und richtig befunden.

Magdeburg, den 21. Januar 1910.

gez. Max Stabe.

gez. A. Neuschaefer.

Mitglieder-Verzeichnis.

Ann.: Die Mitglieder, bei denen kein Wohnort angegeben ist, wohnen in Magdeburg. S. bedeutet Sudenburg, B. Buckau, N. Neustadt, F. Friedrichstadt, W. Werder, Wst. Wilhelmstadt. Die den einzelnen Mitgliedern vorgelegten Zahlen bedeuten das Jahr des Eintritts.

Die Mitglieder, welche der Sektion 25 Jahre lang angehört und das Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft erhalten haben, sind **fett** gedruckt, diejenigen unter ihnen, welche die Bildung der Sektion am 24. November 1883 beschlossen haben, außerdem mit einem * versehen.

Ehrenmitglied:

(1897) **Ec.** Durchlaucht Christian Ernst, Fürst zu Stolberg-Berningerode.

06. Abelmann , Bruno, Professor.	03. Bayer , Hermann, Generalleutnant, Exzellenz, Reiffe.
95. Ahrendt , Heinrich, Professor.	91. Behr , Max, Kaufmann.
83. Alberti , Rudolf, Dr. phil., Goslar.*	84. Belsch , Gustav, Kaufmann.
04. Albrecht , Fritz, Fabrikbesitzer, Neuhaldensleben.	87. Bennede , Karl, Dr. jur., Amtsrat, Athensleben bei Stafffurt.
98. Alensfeld , Eugen, Bankier.	07. Bernard , Max, Rechtsanwalt.
03. Allendorf , Oscar, Kaufmann.	92. Bethge , Fräulein Agnes.
01. Althof , Julius H., Fabrikdirektor.	90. Bier , Frau Hermine, geb. Hentel, Berlin.
09. Arbogast , Viktor, Schönebeck a. E.	03. Bleucke , August, Dr. med., Arzt.
93. Arnold , Otto, Geh. Kommerzienrat, B.	02. Blick , Georg, Kaufmann.
10. Arnold , Dr. Paul, Stadtrat.	08. Blondan , Arnold, Oberlehrer.
89. v. Arnstedt , Regierungs-Präsident.	08. Bodenstein , Franz, Gerichtsassessor, Greiz.
96. Aue , Heinrich, Kaufmann.	97. Boedten , Eberhard, Ober-Jngen.
00. Baak , Karl, Dr. med., Arzt.	96. Banke , Richard, Kaufmann.
03. Badelt , Albert, Kaufmann.	84. Borenius , Frä. Marie, Berlin.
83. Baensch , Emanuel, Kommerzienrat.	06. Born , Richard, Staatsanwalt.
00. Baensch , Hugo, Fabrikbesitzer.	03. Bornstein , Alfred, Dr. med., Arzt.
87. v. Bamberg , Ober-Konfistorialrat.	98. Bosse , Hermann, Kaufmann.
00. Bandan , W., Staatsanwalt, Halberstadt.	09. Brandt , Adolf, Lehrer.
08. Banke , Paul, Dr., Stabsarzt, Lichtspringe.	09. Brantzin , Wilh. Kaufm., Stafffurt.
83. Bartels , Karl B., Kaufmann, B.*	88. Braune , Karl, Dr. med., Sanitätsrat.

08. Braune, Dr. W., Arzt.
 92. Brill, Karl, Dr. med., Arzt.
 83. Brünste, Fräulein Agathe.
 06. Brunet, Dr. Gustav, Arzt, Ehringhausen.
 10. Bühning, Dr. med. Hans, Arzt.
 07. Büttner, Ernst, Pastor, B.
 83. Burghardt, Max, Rentner, S.
 83. Burghardt, Paul, Kaufmann, N. *
 03. Carstens, Hermann, Ingenieur.
 96. Comte, Jean, Dr., Landgerichtsdirektor, Charlottenburg.
 83. Coste, David, Kommerzienrat, Biele.
 07. Daberkow, Oberprediger, Burg b. M.
 95. Dahlmann, Franz, Dr., Geheimer Medizinalrat.
 97. Dahm, Otto, Kaufmann.
 01. Danmann, Fritz, Bankier.
 07. Dankworth, Otto, Civil-Ingenieur.
 98. Dandwort, Albert, Dr. phil., Professor.
 04. Danneil, Frä. Gertrud.
 06. Daume, Pastor, Seehausen, Altin.
 92. Dieb, Frau Anna, geb. Leegmann.
 88. v. Diebe, Gust. Adolf, Amtsrat, Barbh.
 01. Dorendorf, Franz, Justizrat.
 04. Drendmann, Max, Stadtrat, S.
 85. Dschenzig, Frau Berta, geb. Hartje, W.
 09. Ebert, Bruno, Kaufmann.
 85. Eufe, Karl, Dr. med., Sanitätsrat.
 90. Erbsenbrecher, B., Dr. phil., Betriebsdirektor, Neustadt.
 09. Everth, Richard, Dr., Gerichtsassessor.
 92. Faber, Georg, Amtsgerichtsrat, Schönebeck a. S.
 05. Faber, Robert, Dr. jur., Buchdruckereibesitzer, W.
 92. Fabian, Karl, Oberlandesgerichtsrat, Stettin.
 03. Fabian, Paul, Ingenieur.
 09. Facius, Karl, Obergeringenieur.
 92. Farenholtz, Botho, Fabrikbes., S.
 98. Faurean, Albert, Baubankdirektor.
 02. Fichtel, Karl, Kaufmann, Hamburg 8.
 07. Findeisen, Alwin, Ingenieur.
 97. Finzenhagen, Waltherr, Dr. jur., Amtsgerichtsrat, Kiel.
 93. Fischer, Curt, Oberkriegsgerichtsrat.
 07. Fischer, Edwin, Lehrer.
 91. Fischer, Waltherr, Dr. med., Sanitätsrat.
 07. Flamintus, Ernst, Justizrat, Brandenburg a. H.
 06. Fleischhauer, Gustav, Ingenieur.
 84. Fleischmann, Paul, Geh. Regier.-Rat, Frankfurt a. M.
 88. Föllsche, Berner, Dr. jur., Regier.-Rat, Charlottenburg.
 08. Frauscher, Dr., Oberlehrer, Galensee-Beilin.
 04. Freife, Robert, Amtsgerichtsrat, B.
 99. Freistedt, Hermann, Eisenbahnobersekretär.
 03. Freuer, Georg, Apothekenbesitzer, F.
 95. Freyberg, Ernst, Dr., Professor.
 00. Freytag, Richard, Dr., Arzt.
 07. Friedrich, Gustav, Dr. med., Polizeiarzt.
 88. Frieße, Otto, Kaufmann.
 06. Friße, Gustav, Generalagent.
 00. Gabler, Fritz, Kaufmann.
 98. Gausewig, Fritz, Kaufmann.
 03. Gente, Hermann, Kaufmann.
 04. Gerike, Paul Otto, Kaufmann.
 93. Giesau, Oskar, Ingenieur.
 89. Gieseke, Ludwig, Justizrat.
 02. v. Gizza, Frau Adele, geb. Zimmermann, Halberstadt.
 90. Goebel, Arthur, Landrichter, Dortmund.
 10. Goedecke, Robert, Kaufmann.
 07. Großpietsch, Karl, Ingenieur, Stassfurt.
 07. Grün, Paul, Domprediger.
 84. Gruson, Hermann, Dr. jur.
 08. Gülland, Paul, Dr., Landrichter, Naumburg a. S.
 98. Günther, Otto, Amtsgerichtsrat, Berlin.
 06. Gliffow, Hans, Landwirt.
 04. Gliffow, Hermann, Fabrikbesitzer, S.
 95. Gutsche, Georg, Justizrat.
 00. Gabs, Rudolf, Dr. med., Professor.
 06. Haenel, Robert, Buchdruckereibesitzer.
 06. Haertel, Albert, Kaufmann.
 91. Hager, Otto, Dr. med., Sanitätsrat, N.
 09. Haier, Ferdinand, Obergeringenieur.
 86. Halbsack, Wilh., Dr., Professor, Neuhaldensleben.
 97. Harsch, Willy, Dr. jur., Amtsgerichtsrat.
 83. Harte, Philipp, Geheimer Regierungsrat.
 99. Haste, Max, Redakteur.
 10. v. Hautenschild, Balcr, Rechtsanwalt, Breslau.
 07. Hauswaldt, Georg, Fabrikbesitzer, N.

95. Heine, Ernst, Klostergutsbesitzer, Halberstadt.
 92. Heine, Ferd., Amtsrat, Kloster Hadmersleben.
 97. Heinecke, Paul, Dr. med., Sanitätsrat.
 83. Hempel, Karl, Dr. phil., Rentner, Wiesbaden. *
 95. v. Hendorff, Fräulein Luise.
 97. Heunig, Otto, Dr. med., Arzt.
 83. Hennige, Max, Dr. med., Sanitätsrat.
 00. Hennige, Paul, Fabrikbesitzer.
 08. Henke, R., Fabrikdirektor, Kaliwert Sebnitz, Mecklenburg.
 08. Herbers, Hugo, Ingenieur.
 04. Herms, Paul, Kaufmann.
 04. Herzog, Gustav, Geh. Regierungsrat.
 94. Hildebrandt, Heinrich, Erster Staatsanwalt, Flensburg.
 99. Hillfert, Franz, Kaufmann, S.
 07. Hirte, Karl, Kaufmann.
 99. Höfner, Hermann, Major.
 95. Hoffmann, Hans, Kaufmann, Wst.
 08. Hoffmann, Richard, Dr., Regierungs-Assessor.
 83. Hofmann, Hugo, Pastor.
 06. Hopfer, Eugen, Buchdruckereibesitzer, Burg b. M.
 90. Humbert, Jean, Kaufmann, S.
 84. Humbert, Wilh., Dr. jur., Justizrat.
 09. Hutt, Helmut, Dr. med., Hamburg.
 98. Jacobs, Richard, Eisenbahn-Betriebsingenieur.
 91. Jacoby, Otto, Dr. phil., Rentner.
 91. Jffland, Fräulein Margarete, Potsdam.
 06. Jhken, Heinrich, Kaufmann.
 87. Jungcurt, Robert, Kaufmann.
 01. Kamann, Paul, Dr., Professor, Direktor.
 85. Kampf, August, Ober-Ingenieur.
 06. Kappahn, Nestor, Stendal.
 03. Karndach, Hermann, Dr. med., Arzt, B.
 03. Kayser, Hermann, Kaufmann.
 07. Keil, Franz, Apothekenbesitzer, S.
 05. Keil, W., Dr. med., Arzt, Torgau.
 08. Kempe, Max, Dr., Zahnarzt.
 95. Kessler, C., Justizrat, Burg b. M.
 03. Kiefling, Hermann, Stadtobergärtner.
 05. Kleinendam, Franz, Landgerichtsrat.
 07. Kleinloff, Friedrich, Kaufmann, Salzwedel.
 99. Kley, Wilhelm, Ingenieur.
 97. Klising, Wilhelm, Direktor.
 99. Klotz, C. G., Buchhändler.
 04. Klotz, Gottfried, Pfarrer, Innerpflesch, Tivol.
 85. Klusemann, Karl, Landgerichtsdirektor, Charlottenburg.
 87. Knant, R., Dr., Gymnasial-Direktor.
 08. Knopf, Oskar, Rechtsanwält.
 04. Knüppel, Wilhelm, Kaufmann.
 01. Koch, Ernst, Dr. med., Sanitätsrat.
 00. Koch, Felix, Kaufmann.
 88. Koch, Hermann, Dr., Ober- und Geheimer Regierungsrat, Berlin.
 00. Koch, Moritz, Kaufmann u. Hauptmann a. D.
 07. Koch, Wilhelm, Kriegsgerichtsrat, Longeville, Kr. Mek.
 09. Köhne, L., Professor, Salzwedel.
 98. Köndede, Reinhard, Kaufmann.
 01. Köppen, Hans, Rentier, Stendal.
 09. Kohlrausch, Christian, Gymnasial-Lehrer.
 06. Kopp, Paul, Kaufmann.
 10. Krahnert, Dr. Carl, Generalinspekt.
 01. Kramer, Karl, Kaufmann.
 09. Kraschinski, Dr. Franz, Generalarzt.
 00. Krasenstein, Fr., Kaufmann.
 03. Krasenstein, Frau Charlotte.
 05. Krause, Rudolf, Eisenbahnobersekretär, S.
 06. Krüger, Dr. Walter, Arzt.
 01. Krühne, Alfred, Landrichter, Göttingen.
 04. Kriemmel, Willy, Fabrikbesitzer.
 02. Krull, Gustav, Kaufmann.
 95. Kübb, Paul, Pastor, Dichtmersleben.
 04. Künkel, Amtsrichter, Brandenburg a. H.
 04. Kühr, W., Kaufmann, Halberstadt.
 08. Kupsel, Rudolf, Kaufmann.
 98. Kug, Karl, Major.
 93. Laage, Fritz, Dr. med., Arzt, Gracau b. Magdeburg.
 07. Lange, Hugo, Rechtsanwält, Salzwedel.
 97. Lange, Johannes, Dr. med., Arzt.
 92. Leist, Hans, Justizrat.
 08. Lemke, Georg, Amtsrichter.
 08. Lenge, August, Dr. jur., Oberbürgermeister.
 04. Lewin, Gustav, Amtsgerichtsrat.
 06. Liebau, Heinrich, Fabrikant, S.
 05. Lieberkühn, Richard, Dr. med., Arzt.
 95. Linde, Eugen, Verfish.-Direktor.
 88. Lindner, Friedrich, Dr. med., Sanitätsrat, Westerbüßen.

06. Linke, Dr. Georg, Apotheken-
besitzer, N.
91. Pippert, Bernhard, Kaufmann.
00. Lohse, David, Regierungsrat,
Kassel.
00. Löhr, Robert, Kaufmann.
04. Löhr, Wilhelm, Eisenbahnbetriebs-
sekretär.
83. Lömpe, Albert, Ober-Reg.-Rat,
Schleswig.
08. Luther, Dr., Hans, Stadtrat.
99. Luther, Wilhelm, Kaufmann.
88. Marschang, Eugen, Dr. med., Sani-
tätsrat.
09. Matthies, Philipp, Kaufmann.
86. Maß, Paul, Brauereibesitzer,
Cracau b. Magdeburg.
04. Mayer, Walter, Bankier.
98. Meier, Edgar, Dr. med., Arzt.
08. Menke, Karl, Brauereidirektor, N.
04. Meyer, C., Geh. Regierungsrat.
92. Meyer, Hermann, Kreissekretär,
Burg b. Magdeburg.
00. Meyer, Ralph, Dr., Prediger.
06. v. Michels, Oberstleutnant, Cassel.
01. Michels, Louis, Oberamtmann,
Schneidlingen.
00. Middelhof, Hans, Bergat,
Leopoldshall-Stadtfurt.
83. Mittag, Adolf, Kaufmann, W. *
83. Morgenstern, Walter, Stadtrat.
10. Moser, Dr. Georg, Arzt.
09. Mühlstein, Paul, Ingenieur.
99. Müller, Paul, Dr. med., Arzt.
02. Münchhoff, W., Justizrat.
09. Musche, Hermann, Fabrikant.
95. Mummert, Walter, Kaufmann.
07. Neubauer, Ernst, Dr., Stadtarchivar.
07. Neubauer, Dr. Walter, Arzt.
07. Neukrantz, Dr. Walter, Fabrik-
besitzer, Salzwedel.
01. Renmann, Julius, Hofbuchhändler.
95. Renschaefer, Anton, Kaufmann.
05. Nicolaus, Fr., Landesbauinspektor,
Mühlhausen (Th.).
00. Niedereß, Dr. G., Konfistorial-Rat,
Westend-Charlottenburg.
02. Niedereß, Frau Frieda, geb. Rathjen.
00. Nirsenheim, Philipp, Kaufmann,
Cracau b. M.
99. Nissen, Karl, Dr. med., Sanitätsrat.
04. Oberbeck, Hermann, Kaufmann, N.
07. Ohlrogge, Hermann, Kaufmann.
03. Ortmann, Wilhelm, Fabrikdirektor.
07. Ortkoff, Fritz, Maurermeister,
Burg b. M.
09. Paul, Heinrich, Zahnarzt.
01. Pelz, William, Erster Staatsanwalt,
Charlottenburg.
84. Peters, Otto, Kgl. Baurat.
96. Pfanne, Frau Helene, geb. Crayen,
Dresden.
04. Pilet, Karl, Dr., Gerichtsaffessor,
Burg b. M.
84. Pilet, Otto, Kaufmann.
95. Pistorius, Richard, Rechtsanwält.
07. Poetter, Fritz, Postrat.
83. Pommer, Max, Kaufmann. *
08. Porth, Hermann, Rentier,
Wernigerode.
95. Potincke, Richard, Dr. phil.,
Professor, S.
95. Priem, Wilhelm, Kaufmann.
09. Prömmel, Rudolf, Bankier.
10. Pulwer, Max, Hauptmann, W.
07. Purcel, Anton, Fabrikbesitzer, S.
95. Purrucker, Karl, Dr. med., Arzt.
99. Quasthoff, Ernst, Bergwerksdirektor.
96. Quenell, Max, Kaufmann.
95. Rabe, Max, Bankier, W.
04. Ragh, Franz, Elblagerhaus-Direktor.
04. Rades, M., Zahnarzt.
88. Reimarus, Hermann, Bürgermeister.
08. Reimers, Frau Direktor, Ida.
04. Rettelbusch, Adolf, Professor.
05. Richter, Fritz W., Fabrikbesitzer.
07. Richter, Hermann, Direktor.
07. Riehe, Wilhelm, Kaufmann.
85. Riehle, Franz, Kaufmann.
83. Riehle, Heinrich, Oberstaatsanwalt,
Düsseldorf.
09. de Roberti, Udo, Regierungs-
assessor, Posen.
83. Rodoll, Hermann, Oberregierungsrat
a. D., W. *
91. Röhrcke, Dr. med., Sanitätsrat,
Stadtfurt.
00. Röhrig, Hugo, Dr. phil., Fabrik-
besitzer, S.
09. Roever, Kurt, Prokurist, B.
06. Rosenthal, Ernst, Dr. med., Arzt.
07. Rudolph, Carl, Fabrikbesitzer, N.
94. Rudolph, Frau Selma, geb. Buden-
berg, N.
07. Rupp, Erich, Dr. jur., Ger.-Assessor.
88. Rutsche, Ernst, Landgerichtsdirektor,
Stettin.
93. Sachsse, Arwin, Erster Staatsan-
walt, Schneidemühl.
08. Sahn, Heinrich, Stadtrat.
01. Sasse, Hermann, Kaufmann.

04. Sauerader, Richard, Fabrik-
besitzer, N.
01. Sauerbrech, Richard, Fabrikbesitzer,
Brunenwald b. Berlin.
03. Schaefer, Franz, Direktor.
04. Schäfer, Wilhelm, Mittelschul-
lehrer, N.
87. Schale, Heinrich, Bankier.
08. Schede, Fräulein Clara.
08. Schede, Erich, cand. med.
04. Scheibler, Dr., Gustav, Professor.
98. Schenk, Carl, Justizrat.
04. Schlenker, Georg, Superintendent,
Cochstedt.
06. Schlotter, Dr. jur., Hermann, Ober-
landgerichtsrat, Düsseldorf.
07. Schüller, Willy, Kaufmann, S.
09. Schmelzer, Fritz, Hauptmann.
03. Schmelzer jun., Fritz, Fabrikbesitzer,
Althaldensleben.
03. Schmelzer, Hans, Fabrikbesitzer,
Althaldensleben.
04. Schmelzer, Louis, Ingenieur.
07. v. Schmidt, Max, Oberstleutnant,
Berlin.
09. Schmid, Ernst Ferdinand, Kaufm.
08. Schmidt, Fräulein Anna.
06. Schmidt, Bernhard, Dr. med.,
Arzt, S.
09. Schmidt, Heinrich, Baurat,
Gr.-Ottersleben.
00. Schmidt, Julius, Dr. med., Arzt, F.
83. Schmidt, Paul, Kaufmann, Wester-
hülen.
03. Schnabel, Hugo, Dr. med., Arzt.
00. Schneider, Berthold, Geheimer
Baurat, Naumburg a. S.
00. Schneider, Bruno, Justizrat, Egeln.
95. Schneider, Karl, Dr. med., Sanitäts-
rat.
96. Schneider, Hans, Landwirt, S.
97. Schneidewin, Ernst, Kaufmann.
98. Schneidewin, Walter, Brauerei-
besitzer, Fernersleben.
96. Schoening, F., Apotheker, Stadtfurt.
09. Scholz, Heinrich, Stadtrat.
99. Schöpferle, Richard, königlicher
Baurat, Potsdam.
00. Schollwer, Eugen, Professor,
Heiligenbeil (Ostpr.).
10. Schreder, Dr., Oberlehrer.
01. Schreyer, Karl, Brauereibesitzer,
Wernigerode a. S.
03. Schülke, Johannes, Kaufmann, W.
83. Schülke, Erich, Dr. med., Arzt,
Berlin. *
91. Schülke, Walter, Dr. jur., Justizrat.
08. Schulke, Hans, Dr., Oberarzt.
09. Schulke, Otto, Regierungsrat.
95. Schulz, Julius, Dr., Chemiker.
07. Schulz, Richard, Generalagent.
05. Schulze, Heinrich, Rechnungsrat.
08. Schulze, Otto, Dr., Sanitätsrat,
Schönebeck.
99. Schumann, Paul, Kaufmann, S.
04. Schwalb, Johannes, stud. med.
06. Schwalb, Frau Margarete.
03. Schwarz, Fritz, Direktor, München.
05. Seggel, Moritz, Hauptmann.
06. Sehring, Hans.
98. Seiler, Ernst, Postdirektor, Hirsch-
berg (Schles.).
98. Seippel, Pastor, Alvensleben.
01. Sepp, Hermann, Dr. med.,
Sanitätsarzt.
99. Seydel, Gustav, Oberverwaltungs-
gerichtsrat, Berlin.
97. Siedentopf, Emil, Dr. med., Arzt.
96. Sombart, Karl, Max, Stadtrat, F.
07. Sommer, Willy, Prokurist.
90. Sonnenberg, Richard, Kaufmann.
01. Sorge, Kurt, Direktor, B.
03. Spieker, Max, Kaufmann.
99. Spiekermann, Emil, Redakteur.
06. Sprich, Steuerinspektor, Burg b. M.
04. Stein, Frau Dr., Anni, Westeregeln.
06. Steine I, C., Kommerzienrat,
Burg b. Magdeburg.
04. Steine II, Carl, Fabrikbesitzer,
Burg b. Magdeburg.
86. Steine, Herm., Stadtrat, Burg
b. Magdeburg.
89. Stern, Felix, Dr. jur., Justizrat.
92. v. Stillfried, Frhr. Gotthard,
Staatsanwaltschaftsrat, Breslau.
07. Stolle, Oscar, Kaufmann.
06. Stoltenburg, Hans, Dr., Ober-
lehrer.
97. Studentowski, Bruno, Dr. med.,
Arzt.
99. Stühmer, Karl, Dr. med., Sani-
tätsrat.
07. Stühmer, Alfred, stud. med.,
Breslau.
95. Täger, Ernst, Kaufmann, Nordhausen.
04. Theuerkauf, Conrad, Dr., Arzt.
08. Thiele, Albert, Dr., Handelschemiker.
94. Thiem, Friedrich, Kaufmann.
95. Tögel, Max, Dr. med., Arzt.
83. Zoepffer, Richard, Ingenieur.
88. Zoerner, A., Bürgermeister, Bad
Orb (Hessen).
01. Lotte, Albert, Fabrikbesitzer.
08. Trautmann, Richard, Fabrikbesitzer.

97. **Trosien**, Eugen, Ober- und Geh. Regierungsrat.
 91. **Tuch**, Max, Pianofortehändler.
 09. **Ueberfeldt**, Rudolf, Kaufmann, Potsdam.
 98. **Ulrich**, Moriz, Kaufmann.
 01. **Utucht**, Fr. Karl, Fabrikbesitzer.
 93. **Unverricht**, Heinrich, Dr., Geh. Medizinal-Rat, Professor, S.
 83. **Urban**, Karl, Dr., Propst, Geheimer Regierungsrat. *
 95. **Velten**, Hugo, Ingenieur, Mailand.
 89. **Vocke**, Karl, Bankier.
 97. **Vocke**, Hermann, Kaufm., Halensee-Berlin.
 06. **Voedler**, Dr., Theodor, Arzt.
 88. **Voigtel**, Julius, Stadtrat und Stadtältester.
 08. **Volbehr**, Theodor, Dr., Museumsdirektor.
 09. **Vollberg**, Dr., Fabrikdirektor, Salze.
 00. **Voh**, Hermann, Kaufmann.
 08. **Voisch**, Wilhelm, Dr., Professor.
 07. **Walthner**, Johannes, Dr., Reg.-Rat.
 93. **Walthner**, Max, Kaufmann.
93. **Warnede**, Frau Helene, geb. Delius.
 06. **Wegrad**, Franz, Dr. med., Frauenarzt.
 84. **Weichsel jun.**, Robert, Kaufmann.
 10. **Weidinger**, Stephan, Prokurist.
 93. **Weidling**, L., Dr. med., Sanitätsrat, Halberstadt.
 94. **Wellmann**, Karl, Rechnungsrat.
 95. **Welsh**, Dr., Geheimer Sanitätsrat, München.
 88. **Wendel**, Otto, Dr. phil.
 08. **Wendler**, Robert, Ingenieur.
 07. **Wendorf**, Dr., Emil, Arzt, B.
 84. **Wernede**, Gust., Kommerzienrat.
 09. **Widmann**, L., Prokurist, Leopoldshall-Staßfurt.
 09. **Wöhler**, Curt, Rektor.
 98. **Wolf**, Frau Geh. Kommerzienrat, S.
 08. **Wolff**, Karl, Repräsentant der Gothaer Lebensversicherungsbank.
 00. **Wolfsteller**, Adolf, Lehrer.
 09. **Zander**, Otto, Ingenieur.
 01. **Zernik**, J., Amtsgerichtsrat.
 08. **Zut**, Fritz, Kaufmann, Langermünde.
 83. **Zuckschwerdt**, Wilh., Geh. Kommerzienrat.

Vorstand:

(In der Hauptversammlung am 25. Januar 1910 wiedergewählt.)

Oberregierungsrat a. D. **Reicholl**, W., Wasserstr. 3, I. Vorsitzender.
 Justizrat Dr. jur. **W. Humbert**, Kaiserstr. 84a, II. Vorsitzender.
 Sanitätsrat Dr. med. **Karl Gütke**, Breitenweg 173, I. Schriftführer.
 Kaufmann **Paul Burchardt**, Königstr. 47, II. Schriftführer.
 Bankier **Karl Vocke**, Breitenweg 1, Schatzmeister.
 Ober-Ingenieur **G. Voedler**, Fürst Leopoldstr. 9, Stüttenwart.
 Kaufmann **Hans Hoffmann**, Bibliothekar.
 Beisitzer: Kaufmann **Franz Niehle**.
 Pastor **Hofmann**.
 Justizrat Dr. jur. **W. Schulz**.
 Kgl. Baurat **Peters**.
 Dr. med. **Carl Baatz**.

Für unsere Mitglieder.

1. Im Interesse der regelmäßigen Übersendung der Vereinschriften wie der Einladungen zu den Versammlungen usw. bitten wir, alle Adressänderungen stets alsbald **uns** — nicht dem Hauptauschuß — anzeigen, uns auch unverzüglich melden zu wollen, wenn eine Sendung ausbleibt, damit wir den Grund des Ausbleibens feststellen und beseitigen können. Wir machen hierbei noch besonders darauf aufmerksam, daß die Reichspost bei Veränderungen des Wohnorts zwar wohl Briefe und Drucksachen, niemals aber Pakete nach dem neuen Wohnort nachsendet, diese vielmehr grundsätzlich als unbestellbar behandelt. Es entstehen dadurch bei der Uebersendung der „Zeitschrift“ Weiterungen und unnütze Portokosten, die für uns 25 Pf., für die Empfänger mindestens 55 Pf. betragen. Hiernach liegt es im eigensten Interesse der Mitglieder, mit der Anzeige von Wohnorts-Veränderungen niemals zu zögern.

2. Die auswärtigen Mitglieder werden ersucht, den Jahresbeitrag von 12 Mk. gefälligst bald an den Schatzmeister Herrn **C. Vocke**, Breitenweg 1, einzusenden. Von denjenigen, welche solches bis über den 1. März hinauschieben, wird angenommen werden, sie wünschen die Einziehung durch Postauftrag.

3. Für den Bezug der gebundenen Zeitschrift, welcher nach dem Beschlusse der Generalversammlung Wien 1909 für neuereitretende Mitglieder von jetzt ab obligatorisch ist, ist alljährlich Mk. 1.— für jedes Mitglied an die Vereinskasse abzuführen. Nach dem Beschlusse unserer Hauptversammlung vom 26. Januar 1909 wird diese Mk. 1.— aus unserer Sektionskasse bestritten, ohne daß dieserhalb der Jahresbeitrag von Mk. 12.— erhöht worden ist. Von letzterem sind also fortan Mk. 7.— für jedes Mitglied an die Vereinskasse abzuführen, während nur Mk. 5.— der Sektionskasse verbleiben.

4. Nach einem ferneren Beschlusse der Generalversammlung Wien wird vom Jahre 1911 ab Mitgliedern, die von einem alpinen Unfall betroffen werden, aus der Vereinskasse eine Entschädigung gewährt, deren Höchstbetrag vorläufig auf Mk. 300.— festgesetzt worden ist. Eine solche können verlangen:

- Mitglieder, die die Zeitschrift gebunden beziehen, ohne weitere Nachzahlung.
- Mitglieder, die die Zeitschrift broschiert beziehen, ferner die in § 6 Absatz 2 der Satzung genannten Mitglieder (Familienangehörige) gegen einen Zuschlag von 50 Pf. zu dem Jahresbeitrage von Mk. 6.— beziehungsweise Mk. 3.— (s. „Mitteilungen“ 1909, S. 262).

5. Austrittserklärungen haben bis Ende November zu erfolgen, wenn sie für das folgende Jahr berücksichtigt werden sollen, da im Dezember die Feststellung der Mitgliederliste, der Druck der Adressschleifen, die Ausfertigung der Mitgliedskarten usw. erfolgt.

6. Auf Ersuchen des Hauptausschusses machen wir unsere Mitglieder, namentlich die Neueintretenden, auf folgende, von unserem Alpenverein herausgegebenen Werke besonders aufmerksam:

- a) „Die Erschließung der Ostalpen“, 3 Bände: Preis für Mitglieder für ein ungebundenes Exemplar 24 Mk., in englischer Leinwand gebunden 30 Mk.
- b) „Atlas der Alpenflora“, 500 Blätter, Preis 30 Mk. Von diesem, als mustergültig anerkannten Werke können Probehefte bei dem Herrn Schatzmeister, C. Bocke, eingesehen, auf Wunsch auch nach außerhalb verliehen werden.

7. Die noch vorrätigen Bände der „Zeitschrift“ können zum Preise von 3 Mk. für jeden Band abgelassen werden. Desfallige Anträge sind an den Herrn Schatzmeister zu richten.

8. Einzelne Nummern der „Mitteilungen“ können jederzeit unentgeltlich verabfolgt werden. Es stehen auch noch einige ganze Bände der „Mitteilungen“ für 1895 bis 1909 zum Preise von je 3 Mk. zur Verfügung.

9. Die Bibliothek ist in den Geschäftsräumen des Herrn Bankier C. Bocke, Breiteweg 11, aufgestellt. Die gewünschten Werke werden dort an den Wochentagen während der gewöhnlichen Geschäftsstunden durch Herrn C. Bocke ausgegeben. In den Versammlungen findet ein Umtausch der Bücher nicht statt.

10. Alle Anträge, die sich auf Kassenangelegenheiten beziehen, sind an den Schatzmeister Herrn C. Bocke, Breiteweg 1, zu richten. Alle nicht an die Sektion gerichteten Zuschriften sind äußerlich als „Alpenvereinsache“ zu bezeichnen, damit sie auch bei Abwesenheit des Adressaten Erledigung finden können.

11. Die Anträge wegen Abstempelung der Mitgliedskarten sind gleichfalls nur an den Herrn Schatzmeister zu richten. Es empfiehlt sich, denselben die mit der Photographie beklebten alten Mitgliedskarten beizufügen, da die Photographien unbedenklich wiederholt benutzt werden können.

Bergfahrten im Wallis.

(Triftthorn, 3737 m; Überschreitung des Zinal Rothorns, 4223 m, und jene der Dufour-Spitze, 4638 m [Monte Rosa] über den Südgrat).

Von

Wilhelm Dhrtmann.

Im Sommer 1908 unternahm ich mit unserm verehrten Mitgliede Herrn Ersten Staatsanwalt Hildebrandt eine gemeinsame Alpenreise nach dem Wallis. Nach kurzem Aufenthalt in Interlaken begannen wir unsere Wanderung in Lauterbrunnen, von wo wir über Mürren und die Seftinenfurgge den Weg durch das herrliche Kiental und das Randertal nahmen und den alten Gebirgspañ der Gemmi als Übergang zum Rhönetal und in's Wallis wählten. Von dem einsam auf der Gemmi gelegenen Berggasthaus Schwarzenbach aus machten wir einen Abstecher auf das große Rinderhorn. Wir hatten auf diesem 3457 m hohen, leicht zu ersteigenden Gipfel eine herrliche Rundschau und richteten natürlich unsere Blicke mit besonderem Interesse südwärts auf unser Ziel, die Walliser Alpen, jenes gewaltige Hochgebirge, welches sich zwischen dem großen St. Bernhard im Südwesten und dem Simplonpañ im Nordosten erstreckt, und von dessen Gipfelmassen namentlich die schneidige Pyramide des Weisshorns in wunderbarer Plastik hervortrat. Über das bekannte Bad Leuf gelangten wir dann in das sonnige Rhönetal und nach der Bahnstation Visp, am Eingang zum Nikolai- und Saastal, der Haupteingangsporte zu den Walliser Alpen. Die in Visp ausgehende Schmalspurbahn brachte uns nun in herrlicher Fahrt immer der brausenden Visp entlang nach Stalden, wo das Saastal vom Nikolaital abzweigt, und über die malerisch gelegenen Dörfer St. Nikolaus, Randa und Täsch nach dem gefeiertsten Wanderziel aller Hochtouristen, dem auf der Talhöhe inmitten von Wiesen und Waldungen am Fuße des Monte Rosa und des mächtigen Matterhorns gelegenen Alpendorfs Zermatt.

Hier begannen wir unsere Tätigkeit mit der Besteigung des Domes, des höchsten ganz schweizerischen Berges. Der Dom gehört zur Gruppe der Mischabelhörner, die wiederum einen Teil des Saasgrates bilden, dieses mächtigen Gebirgszuges, der sich vom nördlichen Fuß des Monte Rosa nordwärts bis oberhalb Stalden im Vispental

erstreckt und das Saasertal von dem Nikolai- und Zermatter Tal scheidet. Parallel mit dem Saasgrat erstreckt sich nun nördlich vom Matterhorn und von diesem durch den Zmuttgletscher und das Zmuttal getrennt, im Westen des Nikolaitales ein Gebirgskamm, der vom Gabelhorn bis zum Weißhorn das Nikolaital von dem Sibischthal scheidet und in dem 4512 m hohen Weißhorn die höchste, in dem südlich davon gelegenen Zinal-Rothorn, 4223 m, die zweithöchste Erhebung aufweist. Vom Zinal-Rothorn setzt sich der Kamm südlich zum Trifthorn fort, welches durch das Triftjoch von der Wellenkuppe, dem nördlichen Ausläufer des Obergabelhorns geschieden wird. Diesem Gebirgskamm wollten wir uns zuwenden und das Trifthorn sowie das Zinal-Rothorn überschreiten.

Trifthorn, 3737 m.

Am Nachmittag des 23. August, einem Sonntag, machten wir uns trotz nicht gerade günstiger Wetteraussichten mit den Führern Alois Truffer und seinem Vetter Daniel Truffer auf den Weg zum Trifhotel. Über Rasenhänge gelangten wir zur interessanten Schlucht des Triftbaches, der in vielen Wasserfällen tosend herabstürzt. Ein bequemer Pfad, auf welchem bald die schon erwähnte Wellenkuppe sichtbar wird, führt längs des Baches zu dem einfachen Berggasthaus, 2380 m, empor. Dort trafen wir außer zwei jungen deutschen Hochtouristen, die ebenfalls das Zinal-Rothorn überschreiten wollten, nur noch einige Engländer an, die das Ober-Gabelhorn zu besteigen beabsichtigten. Wir kamen mit letzteren in ein anregendes Gespräch über unsere Tour, sowie über die in früheren Jahren von ihnen ausgeführten schwierigen Klettertouren in den Dolomiten.

Am nächsten Morgen brachen wir gegen 4 Uhr auf, noch unschlüssig, ob wir zuerst die Überschreitung des Rothorns oder die des Trifthorns ausführen sollten. In der Nacht hatte sich ein mächtiger Sturm erhoben und am Morgen war zu hören, daß er in den oberen Regionen mit ungeschwächter Kraft andauerte. Die kleinere Tour über das Trifthorn konnten wir auch bei Eintritt ganz ungünstiger Witterung durchführen, während die Rothorn-Besteigung unbedingt gutes Wetter erforderte, und ob wir letzteres behielten, erschien äußerst zweifelhaft. Auf dem Kamm der Moräne des Triftgletschers kamen wir in den Bereich des Windes, der uns am Seelein, 2594 m, am Fuß des Triftgletschers, so kalt und so heftig entgegenblies, daß wir schleunigst die Ohrenbinden und Fausthandschuhe anlegten und uns für den links in westlicher Richtung abzweigenden Weg über den Triftgletscher zum Triftjoch und Trifthorn entschieden. Als wir das Triftjoch erreichten, wüthete der Wind noch so stark, daß wir, uns zur Frühstückskraft niederlassend, Schutz in den steilen Felsen des Trifthorns suchen mußten. Dann schickten wir uns an, das Trifthorn

zu erklimmen. Dieses wurde im Jahre 1872 zum ersten Male vom Triftjoch aus bestiegen und zwar folgt man auf dem gewöhnlichen Wege zunächst der Ostseite, sich grade unter dem Grate haltend, bis zu einem Gratturru, dem Gendarm, dann verfolgt man den Grat bis zur Spitze. Wir nahmen den Aufstieg von Anfang an über den ganzen Grat, der sich in steilen Felsen vom Joch zur Spitze aufschwingt. Alois und ich, durch das Seil verbunden, gingen voran, Daniel und Hilbebrandt folgten. Die Kletterei, die mehrfach über sehr exponierte Stellen führte, war prächtig. Der Fels nicht leicht, aber fest. Je höher wir kamen, desto schwächer wurde der Wind. Die klammen Finger wurden allmählich geschmeidiger, und als wir den Gipfel betraten, hatte der Wind sich ganz gelegt und die Sonne unsere durchgefrorenen Glieder erwärmt. Erfreut über die leicht überwundene Kletterarbeit, — (in „Conway's guide“ wird sie als sehr schwierig bezeichnet, was aber bei guten Witterungsverhältnissen nicht der Fall ist —), und über das sonnige Wetter, das uns die Durchführung unserer weiteren Pläne erhoffen ließ, gönnten wir uns einen langen Aufenthalt auf dem Gipfel und genossen in vollen Zügen die sich hier bietende Aussicht, die zwar nicht so unermeßlich wie jene vom Dom, aber auch in ihrer Beschränkung, namentlich auf die nächst gelegenen Bergriesen ganz großartig war. Den Abstieg nahmen wir auf der vergletscherten Nordwestseite zur Constantia-Hütte, dem Berghotel Mountet, das in einer Höhe von 2870 m im obersten Talkessel gelegen und vom Rothorn, Trifthorn, den Gabelhörnern und der Dent Blanche umgeben ist.

In dieser großartigen Umgebung verbrachten wir den ganzen Nachmittag im dolce far niente und hatten nun auch genügend Muße, unsern Berg, das Zinal-Rothorn, näher zu betrachten. Dasselbe ist von Zermatt aus nicht sichtbar, weil es im Hintergrund des Tales entsteigt und durch die vorlagernden Gebirgsabzweigungen verdeckt wird. Von Süden aus erscheint es als eine scharfe Fels- und Schneespitze, die nach Osten, also nach der Zermatter Seite, in senkrechten Felswänden abstürzt, während sich die Senkung nach Westen mehr allmählich vollzieht. Hinsichtlich der Besteigungsgeschichte erwähne ich kurz, daß schon im Jahre 1863 ein fruchtloser Versuch von Zermatt aus gemacht wurde, das Zinal-Rothorn zu besteigen; man kam bis zu den Felsen, die den südlichen Kamm bilden, mußte dann aber umkehren. Im Jahre 1864 gelang es, von Zinal aus über den Nordgrat die Spitze zu erreichen, während die erste Besteigung von Zermatt aus erst im Jahre 1872 glückte, indem man bis zu den Felsen der Ostwand empor stieg, dann das große Couloir mehrfach überschritt und schließlich zur Gabel und von da aus den Gipfelgrat und die Spitze erreichte. Der erstgenannte Zinalweg über den Nordgrat sollte uns als Aufstieg, der Zermatter Weg über den Südostgrat als Abstieg dienen.

Im Laufe des Nachmittags trafen vom Zinaltal aus viele Touristen — Damen und Herren — im Berggasthaus ein, die am nächsten Morgen den Besso, einen westlich des Zinal-Rothorns gelegenen Aussichtsberg besteigen wollten. Wir hielten inzwischen mit Hilfe des vor dem Gasthaus aufgestellten großen Fernrohres auch Ausschau nach den beiden jungen deutschen Touristen, die heute die Ueberschreitung des Zinal-Rothorns von der Trift aus gewagt hatten und außerordentlich lange auf sich warten ließen. Endlich gegen Abend kamen sie ziemlich erschöpft und an den Händen und Beinen zerschunden an und wußten nicht genug von den Schwierigkeiten zu erzählen, die sie überstanden hatten: von vereisten Felsen und schwierigen Stellen, die wiederholt Abseilen erfordert haben sollten. Hierdurch etwas eingeschüchtern, nahm ich unsern Alois Truffer beiseite und fragte ihn nach seiner Ansicht. Dieser sagte sehr trocken, daß wir da, wo die herunter gekommen wären, auch hinaufkommen würden, und daß ihm von Abseilstellen am Rothorn überhaupt nichts bekannt wäre. Und damit schwand auch die zagende Stimmung, welche die Erzählung unserer Landsleute in mir hervorgerufen hatte. Unter den von Zinal angelangten Partien befanden sich auch ein Herr und eine Dame aus Frankreich, die mit zwei Führern das Rothorn besteigen wollten und durch diese bei uns anfragen ließen, ob wir gemeinschaftlich die Tour unternehmen und um 2 Uhr — 2 1/2 Uhr Morgens aufbrechen wollten, doch lehnten wir dies mit der Begründung ab, daß wir erst später zu gehen beabsichtigten.

Zinal-Rothorn, 4223 m.

Die Besso-Besteiger, denen die „zehn Gebote des Bergsteigers“ anscheinend noch nicht ganz zum Bewußtsein gelangt waren, denn sie hatten noch spät bis in die Nacht ein unerträgliches Gepolter und Lärmen verübt, — und die andere Rothornpartie waren längst abmarschiert, als wir uns 1/4 nach 3 Uhr auf den Weg begaben. Es war eine sternklare Nacht, die Venus erglänzte hell am östlichen Himmel, vor uns hoben sich am Horizont scharf die Konturen des Zinal-Rothorns, hinter uns jene des Gabelhorns und der Dent Blanche ab. Wir überschritten in nördlicher Richtung die Moräne, dann ging es auf dem sanft ansteigenden Gletscher an der Felswand des Leblanc entlang bis zum Schneegrat, der sich von letzterem östlich zum Rothorn aufschwingt. Hier rasteten wir kurze Zeit, überschritten den Bergschrund und stiegen nun einen außerordentlich steilen, nach beiden Seiten jäh abstürzenden Eisgrat empor. Der Grat wird in einer Höhe von etwa 4000 m felsig und durch eine Reihe von Türmen, namentlich bei vereistem Stein, schwierig. Den ersten Gratturm konnten wir auf der linken Seite leicht umgehen. Auch der zweite und dritte wurde umgangen. Die Umgehung des dritten war schwierig. Die französische Partie, die wir hier einholten, bräuhete viel Zeit

dazu und zwang uns zu langem Warten in den eisigen Felsen, sodaß wir arg unter der Kälte — wir waren auf der Schattenseite des Berges — litten. Alois Truffer war dem einen der Führer aus Zinal bei Durchkletterung der heißen Stelle noch behülflich, hatte dabei aber das Unglück, seinen Eispickel zu verlieren, der auf die unteren Felsen aufschlug, zersplitterte und dann auf dem steilen Gletscher abfahrend bald unseren Blicken entchwand. Wieder auf der Grathöhe angelangt, kletterten wir bei den Touristen vorbei und gelangten über plattiges Gestein zur Einsattelung vor dem letzten und größten Gratturm, dem sogenannten „großen Gendarm“: „la Bosse“, (der Buckel), der nicht umgangen werden kann, sondern über eine steile, sehr wenig Griffe bietende Felsplatte erklettert werden muß. Unserem Führer Alois Truffer fiel nun die Hauptaufgabe zu, den Turm ohne jegliche Seilhülfe und Sicherung zu erklettern; es war interessant zu beobachten, wie er selbst die geringsten Unebenheiten der glatten Platte, die glücklicherweise nur noch wenig vereist war, ausnutzte, um sich Halt- und Stützpunkte zu verschaffen, wie er den Felsen noch weitere Angriffsflächen abgewann und an diesen sich mit zäher Ausdauer emporwand und endlich, schwer aufatmend, die oberste Rinne des Turmes erreichte. Unter möglichster Beachtung der von Truffer gezeigten schwachen Griffe konnte ich nun mit Hilfe des Seiles leicht folgen, auch unser zweiter Führer wurde der Vorsicht halber an's Seil genommen und dieser ließ, oben angekommen, dann meinen Gefährten nachkommen, welchem es gelang, die schwierigen Felsen ohne jegliche Hilfe zu erklettern. Die Hauptschwierigkeiten waren nun überwunden und in leichter Felsklettere, teilweise über Schnee, erreichten wir nach 5stündigem Steigen um 1/4 9 Uhr bei sonnigem, mildem Wetter die Spitze, eine Stunde vor der französischen Partie, die volle 7 Stunden dazu gebrauchte. Nach einem frugalen Frühstück schwelgten wir im Genuß der herrlichen Rundsicht, deren Glanzstücke die nächstliegenden Bergriesen sind: Im Norden das Weißhorn, einer der schönsten Berge der Alpen, östlich in wunderbarer Klarheit die ganze Kette des Saasgrats, im Süden Monte Rosa, dicht vor uns Gabelhorn und Dent Blanche, Matterhorn und Dent d'Hérens und dann die unermessliche Fernsicht auf die italienischen und savoyischen Berge bis zur weißen Mauer des alles überragenden Mont Blanc. Inzwischen war auch die französische Partie mit ihren beiden Führern, von denen der eine ebenfalls den Pickel verloren hatte, auf dem Gipfel angelangt, ebenso der eine von den im Triftthotel mit uns bekannt gewordenen Engländern, welcher von der Trift aus aufgestiegen war, und bei der Begrüßung und gegenseitigen Beglückwünschung zu dem errungenen Erfolg zeigte sich auf dieser luftigen Höhe trotz der Enge des Raumes zwischen Deutschland, England und Frankreich eine solche „entente cordiale“, wie sie hier unten alle Künste der Diplomatie nicht besser herbeizuführen vermögen. Doch nun wurde es Zeit zum Abstieg nach dem Triftgasthaus. Wir

verfolgten dabei im wesentlichen denselben Weg, welchen Herr Professor Wolkerstorff in seinem interessanten Werk: „Aus dem Hochgebirge“ näher beschrieben hat. Nach einem kurzen, nach der Zermatter und der Zinalseite steil abfallenden Felsgrat, zeigte sich das erste größere Hindernis in Gestalt eines nach Osten überhängenden Felssturmes, der sogenannten Kanzel. Diese umgingen wir links auf einem schmalen, aber immerhin noch ziemlich gute Griffe und Tritte bietenden Felsband, einem sehr lustigen, jedenfalls vollständige Schwindelfreiheit erfordernden Gang an den steil nach dem Hohlighletscher abfallenden Felsen. Wir kamen ziemlich schnell hinüber, wichen den darauf folgenden Felsen nach rechts aus, mußten dann sehr bald den Grat wiederum verlassen und auf der rechten Seite sehr unangenehm vereiste Platten überschreiten, worauf wir die Gabel, d. h. einen sehr scharfen Einschnitt des Südostgrates erreichten. Von hier zieht sich ein Fels- und Eiscouloir bis zum Schneegrat; in dem Couloir stiegen wir auf der linken Seite hinunter, traverstierten nach der sogenannten Fläche und gelangten nun auf den Schneegrat, auf welchem wir den Abstieg fortsetzten und über den Rothornletscher und die Moräne den Triftjochsteig erreichten. Erwähnen möchte ich noch, daß wir auf dem letzten Teil der Tour einmal gefährlichem Steinschlag ausgesetzt waren, aber, durch einen Zuruf Truffers rechtzeitig gewarnt, noch hinter einigen Steinblöcken Schutz suchen konnten, bevor die Steine nahe vorbeisauften. Nach kurzem Aufenthalt im Triftgasthaus stiegen wir nach Zermatt ab, wo wir im Hotel Monte Rosa das glückliche Gelingen unserer schönen Tour in der gehobenen Stimmung feierten.

Dufour-Spize, 4638 m.

Unser nächstes Ziel war die Dufour-Spize, der höchste Gipfel des Monte Rosa, jenes mächtigen in Südosten der Walliser Alpen gelegenen Gebirgsstocks, welcher den Grenzwall zwischen Wallis und Italien bildet. Die Dufour Spize, so benannt nach dem Schöpfer der eidgenöss. topograph. Karte, des Generals Dufour, ist 4638 m hoch und zugleich der Kulminationspunkt der gesamten Schweizer Alpen. An die Dufourspize schließt sich im Norden das Nordend (4612 m) an, von wo der alte Paß des Weißthores und die Cima de Jazzi zur Gruppe der Mißhabelhörner führt. Südlich der Dufourspize ragt jenseits des Grenzattels die schöne Zumsteinspize (4573 m) empor, der sich dann noch weiter im Süden die Signalkuppe, Barroispize, Ludwigshöhe und Vincentpyramide anschließen, während sich westlich der Lyskamm, die Zwillinge und das Breithorn der Hauptgruppe einfügen. Die bereits erwähnten Gipfel der Hauptgruppe: das Nordend, die Dufourspize, Zumsteinspize und Signalkuppe bilden die höchsten Zinnen jener mächtigen Eis- und Felswand, die in einer Höhe von 3000 m fast senkrecht nach Italien abfällt und dort weit

hinaus über die ganze lombardische Ebene sichtbar ist. Zeigt sich dieser Bergstock daher von Italien aus gesehen in seiner ganzen erhabenen Größe, so macht er von Norden und Westen aus gesehen einen nicht so gewaltigen Eindruck, weil nach diesen Seiten die Monterosa- und Grenzletscher in verminderter Steilheit in das Zermatter Tal niedersteigen. Vielleicht ist es diesem Umstande zuzuschreiben, daß die ersten Versuche, in die Bergwelt des Monte Rosa einzubringen, von Italien aus unternommen und schon im Jahre 1801 von dem Arzt Pietro Giordani aus Magua der südliche Ausläufer des Monte Rosa, die nach ihm benannte Punta Giordani erstiegen wurde. Im Jahre 1819 wurde dann die Vincentpyramide, 1820 die Zumsteinspize und die Ludwigshöhe und 1843 die Signalkuppe erreicht. Von der Zermatter Seite wurde der Berg erst später in Angriff genommen und 1847 der Silbersattel zwischen Nordend und Grenzgipfel, endlich im Jahre 1855 die höchste Spitze des Monte Rosa, die Dufour Spize auf dem jetzt noch gebräuchlichen Wege über den Monte Rosa-Gletscher und den Einschnitt im westlich vom Hauptgipfel hinabziehenden Kamm, den Sattel, erzwungen. Seitdem sind noch andere Pfade gefunden worden, die zur Dufourspize führen, insbesondere wurde dieselbe auch von Süden aus dem obersten Becken des Grenzletschers erreicht. Der verhältnismäßig leichteste dieser Anstiegswege, die aber alle schwieriger als der gewöhnliche Weg sind, ist jener über die südliche Flanke des Sattels, ein anderer Weg führt über den Nordwestkamm zum Sattel. Aber auch ohne den Westgrat zu benutzen wurde die Dufourspize vom obersten Winkel des Grenzletschers direkt über die felsige Südfanke im Jahre 1874 erklimmen und diese Tour, die zwar als schwierig bezeichnet, aber öfters wiederholt wurde, wollten auch wir einschlagen.

Es war am 27. August, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, als wir uns mit Moïse Truffer auf den Weg machten. Auf einen zweiten Führer glaubten wir mit der Zustimmung von Moïse Truffer verzichten zu können, zumal dieser für mich genügte und der zweite Führer schon bei der Rothornbesteigung sich für meinen bergkundigen Gefährten nicht als notwendig erwiesen hatte. Bei herrlichem Wetter stiegen wir den bequemen Pfad zwischen dunklen Arven, später über Alpenweiden zum Gasthof Riffelberg empor, wo wir zwei Stunden rasteten. Immer großartiger entfaltet sich auf diesem Weg der Rückblick auf das Matterhorn, ferner auf die Dent Blanche, die Gabelhörner, Trift-, Rot- und Weißhorn. Unser Saumweg führte uns zwischen dem Riffelberg und der Südfanke des Gornergrats zum Gornergletscher hinab, nach dessen Überschreitung wir zum „Unteren Plattje“, einem Felsenzug, unter welchem die Bétémps-Hütte steht, gelangten.

Am nächsten Morgen brachen wir um $\frac{3}{4}$ Uhr von der Bétémps-Hütte auf, einige andere Parteien, die teils das Lysjoch überschreiten, teils die Dufourspize auf dem gewöhnlichen Wege besteigen wollten,

waren bereits vor uns abmarschiert. Kaum ein Stern blinkte vom trüben Himmel. Beim Scheine der Laterne wanden wir uns mühsam durch das Labyrinth von Steinen, der Moräne des Grenzgleiters, zum oberen Plattje empor und stiegen in der Richtung zum Lysjoch den Grenzgleiter hinauf, der oben sehr zerklüftet ist, sodas wir bald die Spalten überspringen, bald über schmale Schneebrücken schreiten, bald durch große Schrümpfe lavierem mußten; ein durch die phantastischen Eisformationen des Gletschers interessanter, übrigens aber ermüdender Weg.

Die Laterne war längst erloschen, aber es wollte nicht recht Tag werden und Alois Truffer, der wie üblich seine Pfeife rauchte, machte ein bedenkliches Gesicht. Die Wetterausichten waren ungünstig. Die Lysjoch-Partie hatten wir inzwischen überholt, vom Lysjoch herab kamen uns zwei einsame Bergsteiger entgegen, die sich als italienische, nach Zermatt absteigende Schmuggler entpuppten. Die wild aussehenden Burschen riefen uns ein „buon giorno“ zu, wir aber wichen nun von dem Lysjoch-Weg links ab, indem wir etwas mehr die Richtung zur Zunftstein Spitze hielten, bis wir fast wagerecht zu der felsigen Südwand der Dufour-Spitze hinüberkamen. Unten an der steilen Felswand angekommen, ließen wir uns nach der anstrengenden Schneewanderung zu einer Frühstückspause nieder, doch konnten wir uns nur sehr kurze Zeit der Ruhe erfreuen. Es war den ganzen Morgen kalt gewesen und jetzt erhob sich, graue Nebel über den Berg jagend, ein so heftiger Sturm, das wir unsern Platz verlassen und uns wieder in Bewegung setzen mußten. Zurück geht man nur, wenn man muß. Wir nahmen also die steilen Felsen in Angriff, die zum Teil leicht mit Schnee bedeckt und überall abscheulich kalt waren. Die Kälte trieb uns beständig zur Eile. Wollte der eine einmal Halt gebieten, um wieder zu Atem zu kommen, dann drängte sich der andere vorwärts, um nicht klamme Hände und Füße zu erhalten. Es war ein harter Kampf mit den Felsen und dem Sturm. Doch wir kamen gut vorwärts und das gab uns neuen Mut, die Kletterei war auch anregend und machte uns Freude. Dann kamen wir an eine steile Felsstelle, die selbst unter günstigen Verhältnissen ohne gegenseitige Unterstützung kaum zu überwinden ist, weil sie in erreichbarer Höhe keinerlei Griffe bietet. Hier wurde wie folgt verfahren: Mein Reisegefährte stellte sich dicht an die Felswand an, ich suchte ihm seitwärts noch einige Hülfe zu geben, damit er sicher und fest stand. Alsdann stieg Alois auf seine Schultern und nun, die Arme ausstreckend, vermochte er in der oberen Felswand wieder Griffe zu fassen und aufwärts klimmend wieder einen sicheren Stand zu erlangen. Wir folgten mit Hülfe des Seils. Noch eine ähnliche schwierige Stelle kam, dann wurde es leichter. Als wir nach 7 stündigem Steigen und Klettern den Gipfel der Dufourspitze erreichten, sahen wir noch, wie der Sturm die Nebel um die umliegenden Höhen jagte,

bald hier, bald dort eine Spitze freimachte und sie ebenso schnell wieder verhüllte. Aber plötzlich brach die Sonne mit Ulgewalt durch, verschleuderte mit einem Schlag die Nebelschleier und machte nun die Aussicht frei, die sich von Minute zu Minute immer großartiger gestaltete und, obwohl die Fernsicht nach Italiens Gefilden durch Wolken etwas geschmälert wurde, derjenigen vom Rothorn nicht nachstand. Bei hellem Sonnenschein stiegen wir auf dem gewöhnlichen Monte Rosa-Weg ab. Zunächst galt es, durch einen kurzen Ramin den Felsgrat zu gewinnen. Der Grat wurde bis zum Einschnitt des Sattels verfolgt und alsdann der Abstieg auf dem zuerst steilen, weiter unten aber nur mäßig geneigten Monte Rosa-Gletscher fortgesetzt. Über das „Obere Plattje“ erreichten wir bald die Bétémpshütte. Nach kurzer Rast wanderten wir dankbaren Herzens und in frohster Stimmung nach Zermatt zurück.

Als wir uns dort von Staub befreit und erfrischt hatten, und in unserem Hotel vor einer Flasche schäumenden Weines saßen, da tranken wir noch manches Glas auf unsere glücklich durchgeführten Bergfahrten und auf die schönen Walliser Berge, von denen ich am anderen Tage Abschied nahm, während mein Gefährte noch einige Tage in Zermatt blieb, um mit Alois Truffer die Südlenspitze zu besteigen und von ihr über den Nadelgrat auf das Nadelhorn zu gehen.